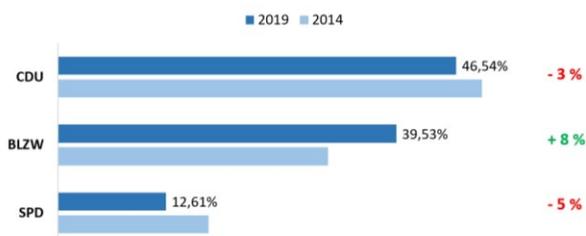


Info vom September 2019

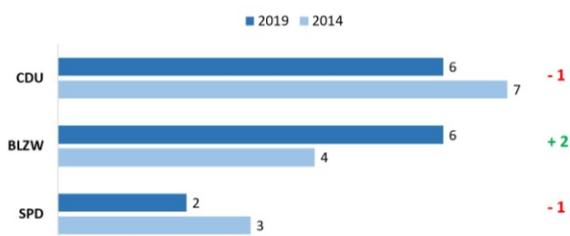
Wahlerfolg der BLZW am 26.05.2019

Nach dem „Paukenschlag“ (OT) 2014 mit 31,30% und 4 Sitzen brachten die Wahlen zum Ortschaftsrat (OR) im Mai eine weitere Stärkung unserer Position.

Ergebnisse Ortschaftsratswahl 2019
Prozent



Ergebnisse Ortschaftsratswahl 2019
Sitze



Wir danken allen Wähler*innen herzlich für das Vertrauen!



Die sechs Ortschaftsrät*innen der BLZW (von links): Carmen Bernhard, Heribert Schramm, Lea Haas, Hansi Haas, Stefan Stürzel, Jürgen Wernke

Heribert Schramm: 1. OV-Stellvertreter

Am 10. Juli wurden die neuen OR vereidigt und über den Vorschlag zur neuen Ortsspitze abgestimmt.

Anders als 2014 haben wir keinen Gegenkandidaten zu Willi Wunsch als Ortsvorsteher präsentiert - als Zeichen unserer Bereitschaft, „ein neues Kapitel in der Ratsarbeit aufzuschlagen“.

Die BLZW-Fraktion schlug Heribert Schramm als ersten und Rüdiger Wagner (SPD) als zweiten Stellvertreter vor. Auch hier gab es keine Gegenkandidaten.

Willi Wunsch wurde mit 8 Stimmen (6 Enthaltungen), Heribert Schramm mit 9 Stimmen (5 Enthaltungen) und Rüdiger Wagner mit den 14 Stimmen aller OR gewählt. Der Gemeinderat bestätigte am 22. Juli den Vorschlag des Zeller OR.

Schwerpunkte der künftigen Arbeit

Anfang August haben wir dem OV, Herbert Lenz (CDU) und Rüdiger Wagner (SPD) Vorschläge für die Schwerpunkte und Arbeitsweise der Ortsverwaltung zugesandt:

Rathausplatz entwickeln

Neubau der Feuerwache (mit Bergwacht) auf dem Volksbankgelände. Umbau des alten Gebäudes zu einer Begegnungsstätte. Mit intensiver Bürgerbeteiligung (s. Fessenbach).

Erich-Kästner-Realschule integrieren

Mit guten Lösungen für die Weingarten-Grundschule und die Schulwegsicherheit! Die Pläne der Stadt sollen im Herbst öffentlich vorgestellt werden. Parallel dazu prüfen interessierte Zeller*innen Ideen für eine kurzfristige Verkehrsberuhigung.

Dorfmitte gestalten

Im Rahmen der Sanierung von Talweg + Brücke – Ideen für die Apotheken-Räume

Konzept für die Abtsberghalle

Baldige Klärung, welche Nutzung wir wollen.
Und: Sanierung oder Neubau?

Verkehrsbrennpunkte beruhigen

Verkehrsschauen in Zukunft öffentlich!

Ein Klima- und Umwelt-Tag in 2020

Anstöße und Ideen Vor-Ort

Neue Arbeitsweise der Ortsverwaltung

Nichtöffentliche Ortschaftsrats-Sitzungen vermeiden

Von den Fraktionen beantragte Tagesordnungspunkte möglichst auf der nächsten Sitzung behandeln

Abstimmung der Protokolle vor ihrer Veröffentlichung/Bestätigung

Transparenz beim Ortsbudget

Bürgerversammlungen anlassunabhängig ein- bis zweimal pro Jahr

Mitteilungsblatt und Webseite auch für Bürger- und Fraktionsbeiträge öffnen

Feuerwehrhaus und Rathausplatz

Hier brennt's – schrieben wir in unserem Oktober-Flyer. Grund: Statt an anderer Stelle neu zu bauen, wollte die Stadt das bestehende Feuerwehrgebäude hinter dem Rathaus sanieren. Wir sahen darin eine Gefahr für den Festplatz.

Am 23. Januar 2019 forderte der Ortschaftsrat die Stadt einstimmig auf, das Volksbank-Gelände zu erwerben, um dort die neue Feuerwache zu errichten.

Um diesem Beschluss Nachdruck zu verleihen, sammelten wir im Rahmen unseres Wahlkampfes 400 Unterschriften für den Erhalt des Festplatzes und die Umwandlung des alten Feuerwehrhauses in einen Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger, Jugend und Vereine.



Am 15. Juli 2019 übergaben Carmen Bernhard und Heribert Schramm OB Marco Steffens die Unterschriften. Die Gespräche mit der Volksbank, so der OB, seien auf einem guten Weg. Bei

Redaktionsschluss war noch kein Ergebnis bekannt.

„Sonne“-Areal + Bebauungspläne: Gleiches Recht für alle?

Die Stadt plant, den Bebauungsplan Obertal am 7. Oktober im Gemeinderat zu verabschieden. Vorher soll der Ortschaftsrat gehört werden, und zwar am 18. September. Für das „Sonne“-Areal sollen Sonderregelungen gelten.



So sah der 2. Siegerentwurf („Lehmann“) bei der Prämierung und öffentlichen Vorstellung aus.

Dass die Tagespflege (Gebäude vorne) größer ausfällt, können wir akzeptieren. Die geplanten beiden Wohnhäuser (hinten Mitte und links) sollten sich allerdings an den Beschränkungen im Bereich Winkel 2 und Obertal orientieren: max. 150 m² Grundfläche bei Neubauten.

Wird hier mehr erlaubt, sollte auch den Eigentümern im Bereich Winkel 2 und Obertal mehr zugestanden werden.

Bei der Anzahl der Stellplätze gibt es u. E. keinen Grund für eine Sonderregelung. Sonst wird das Obertal wieder riskant zugeparkt.

Volksbegehren zum Artenschutz

**Öffentliche Diskussion: Pro + Kontra
Wann? Voraussichtlich Ende 10/2019
Wo? Abtsberghalle oder WG
Näheres im Mitteilungsblatt von ZW**

www.blzw.de – info@blzw.de

Carmen Bernhard, Hansi Haas, Lea Haas, Heribert Schramm (v.i.S.d.P.), Stefan Stürzel, Jürgen Wernke

Flyerdruck mit CO₂-Ausgleichzahlung.